



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

# GEBIETS-ALBUM

---

## Domberg



(R. Twelbeck)





# GEBIETS-ALBUM

## Domberg

### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

**Schutzgebietsausweisung**

**Lage in Natura 2000** -

**Biotopbetreuung seit:** 1994

**Entwicklungsziel:** Hauptziel ist der Erhalt typisch ausgeprägter, großflächiger Halbtrockenrasen und Magerwiesen mit Orchideenbeständen im Komplex mit Gebüsch und blütenreichen Säumen

**Maßnahmenumsetzung:** Offenhaltung der Flächen durch Beweidung und Freischneidermähd. Extensive landwirtschaftliche Nutzung der Magerwiesen.

**Zustand (früher):** Verbuschung; Teilflächen durch Rinder zu intensiv beweidet

**Bisher erreichtes Ziel:** Die Halbtrockenrasen und Magerwiesen der Pflegeflächen befinden sich in einem guten Zustand. Insgesamt steigt der Verbuschungsgrad im Gebiet stark an.

---

**Ihr(e) Biotopbetreuer(in) im Landkreis  
„Bad Kreuznach“:**

**Büro für Landschaftsökologie und Zoologie**

**Rudolf Twelbeck**

**Im Leimen 2**

**55130 Mainz**

**Tel.: (06131) 9995 0**

**mailto: [info@twelbeck.de](mailto:info@twelbeck.de)**

### **Impressum**

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Str.7

55116 Mainz

[www.lfu.rlp.de](http://www.lfu.rlp.de)

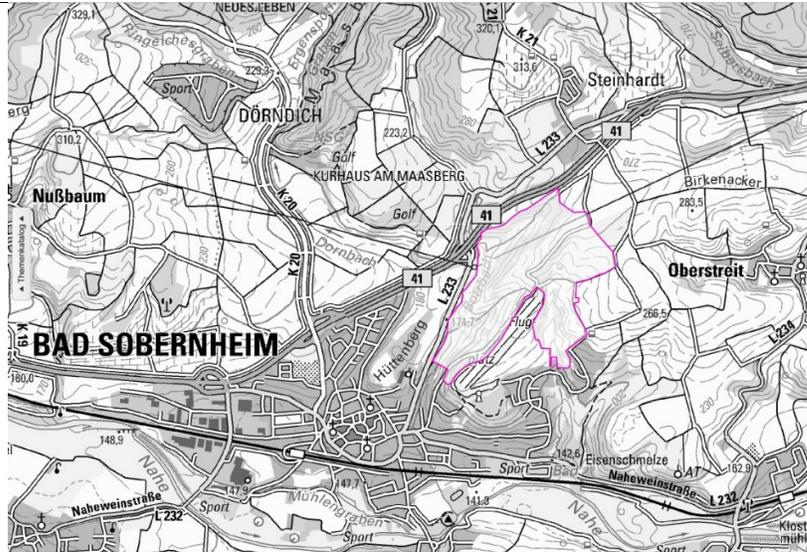
**Fotos:** Dorothea Kortner, Petra Holzwarth, Alexander Roos, Rudolf Twelbeck

**Text:** Büro Twelbeck

**Stand:** 11/2019

Lage des Gebiets  
Domberg

Geofachdaten:  
© LANIS RLP <2018 >  
Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP  
<2016>



Maßnahmenflächen am  
Domberg im Luftbild

Geofachdaten:  
© LANIS RLP <2018 >  
Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP  
<2016>



Biotopkartierung im  
Gebiet

- Legende
- BT A Wälder
  - BT B Kleingehölze
  - BT C Moore, Sümpfe
  - BT D Heiden, Trockenrasen
  - BT E Grünland
  - BT F Gewässer
  - BT G Gesteinsbiotop
  - BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope

Geofachdaten:  
© LANIS RLP <2018 >  
Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP  
<2016>





Im Gebiet Domberg werden etwa 10 ha über oder in Absprache mit der Biotopbetreuung beweidet.

Blick auf eine der großen Beweidungsflächen

**(A. Roos, 2010)**



Die Beweidung wird mit einer größeren Schafherde durchgeführt.

**(D. Kortner, 2017)**



Sehr orchideenreiche Teilflächen werden jedes Jahr mit Freischneidern oder Balkenmähern gemäht. Hier sieht man die Verbuschungstendenz durch das Aufkommen von Schlehenschößlingen.

**(A. Roos, 2010)**

---

Blick auf einen der or-  
chideenreichen Hänge  
nach der Mahd

**(D. Kortner, 2015)**



---

Im Gebiet gibt es zahl-  
reiche blühende Säme  
an Wegrändern und Bö-  
schungen.

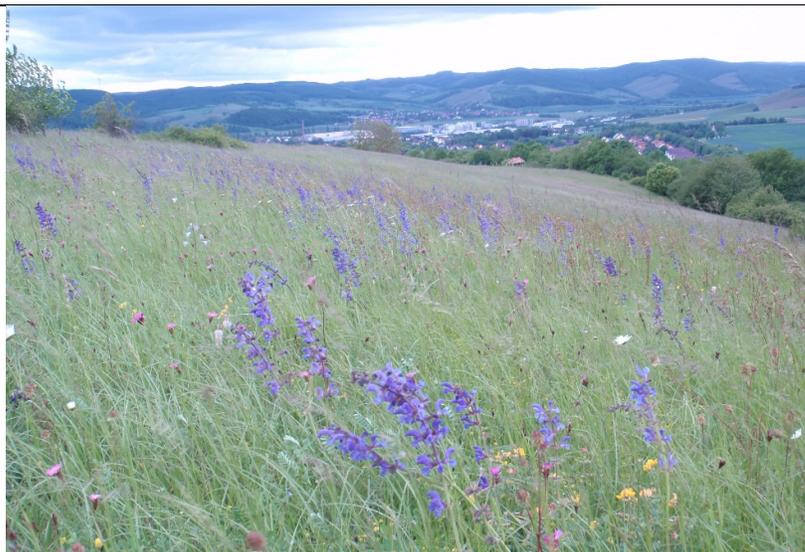
**(D. Kortner, 2019)**



---

Sehr artenreiche Flach-  
land-Mähwiesen werden  
landwirtschaftlich genutzt  
und über den Vertragsna-  
turschutz gefördert. Auf  
dieser Aufnahme sieht  
man den Wiesensalbei in  
Blüte.

**(D. Kortner, 2019)**





Hier ist ebenfalls eine blütenreiche Vertragsnaturschutzfläche zu sehen.

**(P. Holzwarth, 2019)**



Typische und seltene Arten im Gebiet:

Das Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*) ist typisch für Halbtrockenrasen. Es steht dort oft im Halbschatten der Gebüsche.

**(D. Kortner, 2019)**



Typische und seltene Arten im Gebiet:

Zwei Orchideenarten - die Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) und der seltene Ohnsporn (*Aceras anthropophorum*) - wachsen hier dicht nebeneinander.

**(D. Kortner, 2019)**

Typische und seltene  
Arten im Gebiet:

Die Traubige Grasliilie  
(*Anthericum liliago*)  
kommt an mehreren Stel-  
len im Gebiet vor.

**(R. Twelbeck, 2012)**



Typische und seltene  
Arten im Gebiet:

An diesem geschützten  
Felsüberhang haben  
Wespen ihr Nest gebaut.

**(R. Twelbeck, 2012)**



Typische und seltene  
Arten im Gebiet:

Der Pflaumen-Zipfelfalter  
(*Satyrus pruni*) legt sei-  
ne Eier an einheimischen  
Prunus-Arten wie bei-  
spielsweise der Schlehe  
ab.

**(R. Twelbeck, 2012)**





Typische und seltene  
Arten im Gebiet:

Der Zwerg-Bläuling (*Cupido minimus*) ist die kleinste heimische Bläulingsart.

**(R. Twelbeck, 2012)**



Typische und seltene  
Arten im Gebiet:

Der Zwerg-Bläuling (*Cupido minimus*) legt seine Eier fast ausschließlich in die Blüten des Wundklee. Hier sieht man das kleine, runde, weißliche Ei in der Mitte des Bildes.

**(D. Kortner, 2019)**

### **Biotoptypische und seltene Arten**

#### **Pflanzenarten:**

- Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*)
- Ohnsporn (*Aceras anthropophorum*)
- Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*)
- Graslilie (*Anthericum liliago*)
- Echter Wundklee (*Anthyllis vulneraria*)

#### **Tierarten:**

- Neuntöter (*Lanius collurio*)
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
- Zwerg-Bläuling (*Cupido minimus*)
- Thymian-Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)